

Dübendorfer TURNER 4/19

Turnverein | Damenriege | Frauenriege | Männerriege | Volley Dübi
Kinderturnen | Jugendriege | Mädchenriege | Veteranen | Gen. Oberheimet



Editorial

Gewisse Traditionen müssen gepflegt werden

Die Advents- und Weihnachtszeit ruft bei mir jedes Jahr von neuem Kindheitserinnerungen hervor. Neben dem Öffnen der Türcchen am Adventskalender und dem vorweihnachtlichen Guetsle habe ich mich als Bub besonders auf das Schmücken des Weihnachtsbaums gefreut. Natürlich auch auf die Geschenke, welche eben unter diesem darauf warteten verteilt und ausgepackt zu werden. Jedoch der Überraschungseffekt hielt sich meistens in Grenzen. Denn der Gwunder auf die bevorstehende Bescherung war so gross, dass die Abwesenheit der Eltern für die Schatz- bzw. Gschänkli-Suche genutzt wurde. Dabei galt das Motto: SBG – Suchen bis gefunden! Ob auf dem Schrank, unter dem Bett, im Wohnzimmer oder wo auch immer – egal, kein Versteck war vor der kindlichen Neugier sicher. Natürlich waren die Geschenke bereits eingepackt und mit den obligaten Namenstäfeli versehen. Doch Form, Gewicht und vorsichtiges Schütteln, ergaben einen Eindruck über den möglichen Inhalt. Ein Quervergleich mit der geäusserten Wunschliste sorgte dann für die letzte Klärung.

Da nun klar war was unter dem Weihnachtsbaum liegen würde, konnte ich mich auf das Schmücken des Tännleins konzentrieren. Dabei standen nicht die farbigen Weihnachtskugeln, das Lametta, das Engelhaar oder die grünen Kerzenhalter im Fokus, sondern die Christbaum-Schöggeli, welche dem Ganzen erst den letzten Pfiff gaben. Am liebsten an jedem Zweig eines! Zwischendurch packte ich ein Schöggeli heimlich aus und liess es im Mund verschwinden.

Natürlich stellte die offen zur Schau gestellte Süssigkeit eine grosse Versuchung dar. Am Morgen, wenn alle noch schliefen, bot sich die Gelegenheit auf leisen Sohlen eine Schoggikugel oder einen Samichlaus zu stibitzen. Blöd war nur, wenn ich vergessen hatte die Schnüerli, an denen die Köstlichkeit am Ast befestigt waren, ebenfalls abzunehmen. Diese verräterischen Dinger sorgten mehr als einmal für mahnende Worte. Es war dann die Mutter, welche die Situation wieder beruhigte und die Kahlstellen am Weihnachtsbaum mit neuen Schoggizapfen kaschierte.

Zu meinem grossen Bedauern ist das Behängen der Tannenzweige mit den Leckereien bei meiner eigenen Familie ein Tabu. Meine drei Frauen halten nichts von dieser Art von Dekoration. Was mir einerseits noch heute unerklärlich ist und andererseits mich auch nicht daran hindert trotzdem im Geheimen den einen oder anderen Schoggischmuck unterzujubeln. Mit verschmitztem Gesicht sitze ich dann auf dem Sofa und geniesse das Schauspiel, wenn die weiblichen Familienmitglieder mit Argusaugen vergeblich den Weihnachtsbaum checken, dass da auch ja nicht irgendwo ein Fremdkörper das Gesamtkunstwerk ruiniert. Ich freue mich kindlich über den kleinen Streich – und noch mehr über den genussvollen Verzehr eines Schoggipilzes direkt vom Baum – als Beweis lasse ich die Schnüerli extra hängen. Gewisse Traditionen müssen einfach gepflegt werden!

Uns allen wünsche ich frohe Festtage, gute Gesundheit und einen geschmeidigen Rutsch in ein neues Jahr voller Freude und Zufriedenheit – und natürlich Schoggi frisch vom Baum.

Vorsitzender Redaktor
Thomas Trüb

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1	Männerriege	30 - 41
Impressum und Kontakte	2	Frauenriege	44 - 47
Offizielles	5	Turnveteranen	50 - 53
Turnverein	7	Zum Jahreswechsel	55
Gesamtturnverein	10 - 13	Gratulationen	59
Jugendriege	15 - 17	Termine	60
Volley Dübi	19 - 27		

Impressum

Redaktionsteam:

<i>Vorsitz</i>	Thomas Trüb	Strehlgasse 29	8600 Dübendorf	044 820 16 25
<i>Verwaltung/Kasse</i>	Erika Guccione	Hörnlistrasse 11	8600 Dübendorf	044 821 55 68
<i>Lektorat</i>	Nicole Geiser	Taschenstrasse 7	8600 Dübendorf	044 822 54 89
<i>Redaktionsadresse</i>	Sandra Wegmüller	Chriesmattweg 6	8600 Dübendorf	044 822 55 88
<i>Inserate</i>	Walter Zimmermann	Meiershofstrasse 24	8600 Dübendorf	044 821 70 43
<i>Adressen/Versand</i>	Heinz Tschumi	Bühlwiesenstrasse 15	8600 Dübendorf	044 821 97 89
<i>PC-Konto</i>	Dübendorfer Turner	80-32569-7		
<i>Druck</i>	GH Druck GmbH	Chriesbaumstrasse 6	8604 Volketswil	044 997 21 35

Homepage www.tv-duebendorf.ch

Kontakte

TV D / Stammverein

PC-Konto 80-37314-5

<i>Co-Präsident</i>	Thomas Trüb	044 820 16 25				
<i>Turnen für Alle</i>	Ursula „Uschi“ Schmid	044 820 15 02	Alle	Mi	20.00 – 21.30	Grüze 7

Volley Dübi

IBAN CH25 0900 0000 1522 4585 2

<i>Präsidentin</i>	Daniela Hunziker	da.hun@gmx.ch				
<i>Volleyball</i>	Rita Stern	044 821 81 07	Leitung			
	Daniela Hunziker	da.hun@gmx.ch	Herren	Mo	19.45 – 21.45	Högler
	Monika Kuhn-Wyss	078 808 34 43	Damen 1	Fr	20.00 – 21.45	Högler
	Daniela Hunziker	da.hun@gmx.ch	Damen 2	Mo	19.30 – 21.45	Högler
	Rita Stern	044 821 81 07	Mixed	Di	19.30 – 21.45	Sonnenberg

Damenriege

PC Konto 80-69705-9

<i>Kontakt</i>	e-mail:	damenriege.duebendorf@gmail.com				
<i>Trainingskoordination</i>	Fabienne Meier	076 541 05 92	Team Aerobic	Mi	19.30 – 21.00	Högler
<i>Trainingskoordination</i>	Elisabeth Stüssi	044 822 24 27	Aktive	Mi	20.00 – 21.00	Högler
<i>Jugendriege</i>	Björn Handke	043 537 13 28	1.-9. Klasse	Fr	18.30 – 20.00	Stägenbuck
<i>Mädchenriege</i>	Stefanie Schulthess	076 335 30 09	Oberstufe	Mi	18.30 – 20.00	Stägenbuck
			5./6. Klasse	Mo	18.45 – 20.00	Birchlen
			3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45	Birchlen
			3./4. Klasse	Mo	17.30 – 18.45	Sonnenberg
			1./2. Klasse	Mo	16.30 – 17.30	Sonnenberg
			1./2. Klasse	Do	18.00 – 19.00	Grüzen
<i>Kinderturnen</i>	Michaela Albin	043 537 13 28	Kindergarten	Fr	16.45 – 17.45	Birchlen
			Kindergarten	Fr	17.45 – 18.45	Birchlen
<i>J+S Coach</i>	Nicole Geiser	044 822 54 89				

Männerriege

UBS Dübendorf 803446.40 Q

<i>Präsident</i>	Urs Blum	044 821 00 21				
<i>Techn. Leitung</i>	Urs Fischer	043 444 19 92		Do	19.45 – 21.45	Grüze 7 + 4
<i>Volleyball</i>				Do	18.30 – 19.45	Grüze 7

Frauenriege

PC-Konto 80-64050-6

<i>Präsidentin</i>	Franziska Nater	044 822 31 27				
<i>Trainingskoordination</i>	Mary Wichser	044 820 21 19		Di	19.45 – 21.00	Birchlen

Turnveteranen

PC-Konto 80-47343-1

<i>Präsident</i>	Werner Schüpbach	044 836 75 21				
------------------	------------------	---------------	--	--	--	--

Genossenschaft Oberheimet

(Vereinshütte Filzbach GL) PC-Konto 80-19309-7

<i>Präsident</i>	Thomas Kuhn	043 466 99 49				
<i>Reservationen</i>	Maria Gehrig	044 821 13 79			gehrigmaria@bluewin.ch	
<i>Hüttenwart</i>	Fredi Styger	044 821 83 82	078/831 59 33		(Hüttenwart nimmt keine Reservationen entgegen)	

Offizielles

17. Delegiertenversammlung des ZTV

Die Vereinsvertreter trafen sich am 16. November zur Delegiertenversammlung des Zürcher Turnverbandes (ZTV) in Oberglatt. Der ansässige Turnverein feiert heuer sein 100-jähriges Bestehen und zeichnete sich für die Organisation der Versammlung verantwortlich. Informiert wurde unter anderem über:



Organisation des nächsten Kantonturnfestes ist gesichert

Das 47. Kantonturnfest findet 2023 im Weinland statt. Die Turnvereine aus sieben Gemeinden haben sich zusammengeschlossen und gründeten am 7. November 2019 einen Trägerverein. Laut dem Repräsentanten, ist das Weinland dort, wo die Kinder mit Nagelschuhen und Reckhandschuhen auf die Welt kommen. Die Zusage, dass neben dem Wein, bestimmt noch ein paar Harasse Bier aufgetrieben werden könnten, überzeugte die Delegierten und stimmten der Kandidatur mit grossem Applaus zu.

Verbandszeitschrift nur noch digital

Die Verbandszeitschrift «Turn-Info» steht ab 2020 nur noch digital zur Verfügung. So können Kosten von über CHF 64'000.- eingespart werden. Nicht beantwortet werden konnte die Frage, wie all die Mitglieder, welche über keinen Internetzugang verfügen – darunter zahlreiche verdiente Turnerinnen und Turner – informiert werden sollen.

Sportzentrum Zürich hat noch einige Hürden zu nehmen

Der ZTV plant, zusammen mit dem Regionalverband «Zürich Tennis», auf dem Sportareal Dürnbach eine neue Sportinfrastruktur zu errichten – das Sportzentrum Zürich. Dieses soll nicht nur den beiden Sportverbänden, sondern auch den Vereinen aus der Umgebung zur Verfügung stehen. Spitzensport und Breitensport – vereint unter einem Dach. Die Finanzierung des 45 Mio. Franken teuren Bauvorhabens ist noch nicht ganz gesichert. Noch fehlen 5 Mio. Franken. Mittels Sponsoring und Crowdfunding soll der Differenzbetrag finanziert werden.



Das Bauvorhaben sorgte bei den Delegierten für einigen Gesprächsstoff. Kritisiert wurde vor allem die schwache Kommunikation im Vorfeld. An der Versammlung selbst konnten schliesslich einige der offenen Fragen geklärt werden.

Facts:

- ⇒ Baugesuch ist eingereicht – Baubewilligung wird bis Frühling 2020 erwartet
- ⇒ Frühestmöglicher Baubeginn, sofern Finanzierung gesichert: Herbst 2020
- ⇒ Frühestmöglicher Einzug: Sommer 2022
- ⇒ ZTV ist lediglich Mieter der Infrastruktur

Bis der erste Spatenstich erfolgen kann, gilt es noch einige Hürden zu meistern. Unter anderem auch die zu gegebener Zeit anstehende Urnenabstimmung der Dübendorfer Bevölkerung.

Weitere Informationen sind zu finden unter: www.sportzentrum-zürich.ch

Die Redaktion

Turnverein

TVD – wie weiter?

Generalversammlung 2020 hat die Wahl

Im DT 2/19 hat der Vorstand darüber informiert, wie er den von der GV 2019 erteilten Auftrag umsetzen wird, Lösungen zur Erhaltung des Namens «Turnverein Dübendorf» zu suchen. Zur Wahl standen zwei grundsätzlich verschiedene Strukturvarianten:

1. TVD als Dachverband des Gesamtvereins mit Verwaltungs- und Koordinationsaufgaben für alle, oder
2. Fusion des TVD mit einer Untersektion, insbesondere mit der Männerriege.

Zur Klärung dieser entscheidenden Strukturfrage wurden Gespräche mit den Vorständen der Untersektionen geführt, die leider zu keinen realistischen Aussichten für eine Zusammenarbeit in der einen oder anderen Organisationsform führten. Das Ergebnis dieser Abklärungen wurde den Ehrenmitgliedern und den wenigen noch registrierten Aktiven am Informationsabend vom 23. Oktober vorgestellt. Weil der Vorstand keine andere Möglichkeit mehr erkennt, hat er zwei Liquidationsvarianten ausgearbeitet, die Auflösung des Vereins, verbunden

- mit einer Aufteilung seines Vermögens auf die Untersektionen;
- mit der Gründung eines Jugendfonds im Umfange des damaligen Vermögensstandes zur Unterstützung von Nachwuchsprojekten von Dübendorfer Sportvereinen.

Die geplante Diskussion führte allerdings in eine ganz andere Richtung. Jérôme Lefèvre und Markus Kecerski warfen als Wortführer der noch registrierten Aktiven dem Vorstand Versagen vor. Lefèvre will seit der Generalversammlung 2019 – entgegen der beschlossenen Einstellung des Turnbetriebes – eine «Spiel + Spass»-Gruppe mit wöchentlich etwa acht Teilnehmenden etabliert haben. Und Kecerski beanstandete, dass sich der Vorstand mit Fusionen und Liquidationsvarianten befasse, anstatt sich um seinen Auftrag, die Bedürfnisse der Mitglieder, ihnen entsprechende Lösungen und allenfalls revidierte oder neue Statuten zu kümmern, die radikal entschlackt werden müssten. – Diese wider besseres Wissen geäußerte Kritik wurde auf der Grundlage der gefällten Beschlüsse der GV vom 1. März 2019 mit aller Entschiedenheit zurückgewiesen.

In der folgenden kontroversen Diskussion wurde aber deutlich, dass sich einige Ehrenmitglieder mit dem Gedanken anfreunden können, eine Erhaltung des TVD mit der «Spiel + Spass»-Gruppe sicherzustellen. Vor diesem Hintergrund lenkte der Vorstand ein, um die Erhaltung des TVD mit dieser Vision zu prüfen. Als unabdingbare Voraussetzung dafür wurde vereinbart, dass die Wortführer Lefèvre und Kecerski die diesbezügliche konzeptionelle und rechtserhebliche Arbeit mit ihren Mitstreitern selber zu leisten haben, was insbesondere bedeutet:

- Konzept für den Turnbetrieb
- Neue Rechtsgrundlagen (Statuten)
- Die unbedingte Ablösung des amtierenden (Not-)Vorstandes bzw. die Übernahme der Verantwortung für die Vereinsführung mit neuem Personal an der GV 2020

Die beiden Protagonisten haben einer Frist bis längstens 15. Dezember 2019 zugestimmt, um ein Konzept und einen Statutenentwurf einzureichen. Der amtierende Vorstand wird in der Folge die Eingabe beurteilen und zuhanden der Generalversammlung vom 6. März 2020 eine Empfehlung abgeben. Es wird in den Händen der stimmberechtigten Mitglieder liegen, ob sie bei gleichzeitiger Ablösung des amtierenden Vorstandes dem «neuen» Turnverein eine Chance geben wollen, oder ob der amtierende (Not-)Vorstand seinen Auftrag zu Ende führen soll. – Die Generalversammlung hat die Wahl!

Namens des Vorstandes des TV Dübendorf
Christian Lanzendörfer und Thomas Trüb, Co-Präsidenten

Gesamtturnverein

Hoch, höher, am höchsten hinaus mit Markus

Was: **Turnfahrt ins Tirol**
Wer: **Gesamtturnverein → 48 Turnerinnen und Turner**
Wann: Samstag/Sonntag 28./29. September 2019
Wie: mit dem Car von Ryffel mit Chauffeur/Reiseleiter Markus Knüsel
Warum: **Gemeinsam mit Freunden: LACHEN – SPASS – HABEN – DISKUTIEREN – WANDERN – WEITERBILDEN – ESSEN – TRINKEN – ENTSPANNEN – EINFACH SEIN!**

Samstag

- 06.30 Uhr Besammlung beim Märtkafi Dübendorf:
Das haben trotz Dunkelheit alle gefunden!
- 06.45 Uhr Abfahrt nach Oberstdorf mit Kaffee und kleiner Verpflegung im Bus:
Kaffee mit feinen Weggli und Schoggistängeli inklusiv Überraschungs-Gewinnspiel = Die Gewinner schreiben den Bericht für den Dübiturner (Es meldet sich ja nie jemand freiwillig!!!)
- 10.00 Uhr Geführte Besichtigung der Heini-Klopfer-Skilflugschanze in Oberstdorf:
Echt beeindruckend und eine spannende Führung



- 11.30 Uhr Weiterfahrt nach Reutte im Tirol:
Wanderung mit Willi ab Reutte, Schlucht aufwärts nach Heiterwang oder
Aufenthalt bei, auf und um die Hängebrücke. Längste Fussgängerhängebrücke der Welt im Tibet Style.
Das Gefühl zu schweben auf der „highline 179“ war nicht allen ganz geheuer.
- 16.00 Uhr Weiterfahrt über den Fernpass nach Imst im Tirol ins Hotel Linserhof
- 18.00 Uhr Qi Gong am Weiher mit Vroni
- 19.00 Uhr Apéro und Nachtessen:
Alles fein und reichlich – dank der ebenfalls anwesenden Hochzeitsgesellschaft durfte auch noch das Tanzbein geschwungen werden.

Ob mit mutigen Schritten oder mit zaghaften
Schrittchen über die schwankende Hängebrücke
in schwindelnder Höh sich vorwärts bewegend...



...oder mit festem Boden unter den Füßen
ein malerisches Tal durch- und einem endlos
scheinenden Seeufer entlangwandert –
am Samstagnachmittag kam jeder auf seine
Rechnung!



Sonntag

07.30 Uhr Frühstück am herrlich angerichteten Buffet

08.00 Uhr Qi Gong mit Vroni im Hallenbad – am Weiher war es dann doch zu kalt.

08.30 Uhr Variante 3: Wanderung mit Willi zur Latschenhütte



11.00 Uhr Variante 4: Rundwanderung Panoramaweg mit Markus und Vroni

14.00 Uhr oder erst 15.00 Uhr:

Nach ganz vielen verschiedenen Erlebnissen – Wandern, Alpincoaster, Wege suchen und vielem mehr - haben sich alle Teilnehmer gesund und munter wieder zusammengefunden zur Führung durch den Starkenberger Biermythos und zum Zvieri im dunklen Rittersaal.





17.00 Uhr Nach dem obligaten Gruppenfoto führte uns Markus sicher wieder nach Dübendorf.

Es waren zwei wunderschöne, harmonische und gut organisierte Tage. Herzlichen Dank nochmals an die Reiseleiter Markus, Vroni und Willi.

Denise Kaiser



Jugendriege

Jugireise in die Flumserberg und nach Filzbach vom 28. / 29. September 2019

Während an diesem Samstag der Gesamtturnverein zur gemeinsamen Turnfahrt aufbrach, traten auch wir am 28. September unsere Jugireise in Richtung Glarus an. Am Morgen trafen wir uns am Bahnhof Dübendorf, um von dort gemeinsam zunächst auf die Prodalp (Flumserberg) zu fahren. Mit Bahn, Postauto und Gondelbahn ging es hinauf zum «CLiIMBER», einem Kletterturm mit vier Ebenen, der für jeden der mitgereisten Kinder, Jugendlichen und Leiter eine Herausforderung zu bieten hatte.

Alles im Griff

Ein kühler Wind erwartete uns spätestens am Ausstieg der Gondelbahn auf knapp 1'500 m ü. M. Zum Glück war es weitestgehend trocken. Nach einer kurzen Aufwärmrunde auf dem Riesen-Hüpfkissen wurden alle Teilnehmer (25 Kindern und vier Betreuer) vom fachkundigen Personal mit Helm, Handschuhen und Klettergurt ausgerüstet. Nach einer kurzen Kontrolle ging es zur Einweisung auf den Kletterturm. Karabiner auf, Karabiner zu, hier rauf, da rüber, dort unten durch – was kompliziert klingt, war mit ein wenig Übung recht schnell zu beherrschen.



Und schon waren die grösseren Jungs auf den oberen Ebenen verschwunden und kletterten los. Wir Betreuer starteten mit den kleineren Teilnehmern zunächst gemeinsam auf der ersten Ebene. Obwohl gewisse Hindernisse mutig überwunden wurden, genügte die Körpergrösse der Kleinsten nicht immer, um das notwendige Umsetzen der Karabiner am Ende jedes Hindernisses eigenständig zu bewältigen. So hatten die Leiter bereits in den ersten 30 Minuten gefühlt 200 Karabiner geöffnet und geschlossen, während die Kids in luftiger Höhe durch den Parcours kletterten.

Jeder findet seinen persönlichen Parcours



Mit der Zeit verteilten wir uns auf dem Kletterturm. Die Grösseren hatten mittlerweile den «flyingCLiIMBER» für sich entdeckt und flogen entlang der Seile durch die Landschaft. Auch die Jüngeren hatten sich nun auf der untersten Ebene verteilt, wo ein Umsetzen der Karabiner zwischen den Hindernissen nicht mehr nötig war. So konnte jeder altersgerecht auf seinem «persönlichen» Parcours unterwegs sein. Auch die Seilaufzüge und die Kletterwand wurden im Verlauf der nächsten drei Stunden ausgiebig getestet.

Mittagspause mit Ausblick

So schön das Klettern auch war, mit der Zeit machte sich bei vielen doch der Hunger bemerkbar. Nur wenige hundert Meter entfernt hatte Cornel bereits ein Feuer entzündet und wartete auf das erste Grillgut. Mittlerweile hatten sich die dichten Wolken etwas gelichtet und man hatte einen tollen Ausblick auf die gegenüberliegenden Bergspitzen der Churfürsten und den im Tal liegenden Walensee. Nach einer ausgiebigen Stärkung wanderten wir bergab zur Talstation der Gondelbahn. Auf dem Weg hinunter konnten wir den Mountainbikern bei ihren mehr oder weniger waghalsigen Abfahrten zuschauen. Dort kam vielen bereits die Idee für die nächste Jugireise...

Auf Erkundungstour im Oberheimet

Am Fusse der Gondelbahn stiegen wir wieder in den Bus hinab ins Tal. Von dort ging die Reise weiter nach Filzbach, ins Vereinshaus Oberheimet. Gegen 18.00 Uhr erreichten wir unser Ziel. Doch bevor es Essen gab, mussten noch die Schlafplätze aufgeteilt und bezogen werden. Ruth Albin hatte bereits das komplette Übernachtungsgepäck am Morgen am Bahnhof eingesammelt und mit dem Auto zum Vereinshaus transportiert. Auch das warme Wasser und Teile des Abendessens standen bereits parat. Während sich die Kinder im Haus umsahen – ich weiss nicht, ob «umsehen» hier das richtige Wort ist. Sich «umsehen» ist im Allgemeinen eine ruhige Angelegenheit :-)) – also besser: Während die Kinder das Haus erkundeten, erklärten die Leiter das Erdgeschoss zur Sperrzone und halfen bei den Essensvorbereitungen.

Schon kurze Zeit nach unserer Ankunft im Vereinshaus hatten wir die noch kühlen Räume im Haus dank Abendessen und 25 kleinen Heizungen auf Raumtemperatur gebracht. Beim Abendessen wurde kräftig zugelangt und auch beim Dessert gab es ausreichend Kuchen für alle. Der weitere Abend ging schnell zu Ende. Es wurde Ping-Pong gespielt, umhergerannt, Brettspiele wurden ausgepackt und schon bald war es an der Zeit, langsam für Ruhe zu sorgen.

Ein Alpbazug direkt vor der Tür

So lebhaft die Abendstunden im Vereinshaus auch waren – so still waren die nächtlichen Stunden bis zum Morgengrauen. Tagwache war ab 7.00 Uhr. Ab diesem Zeitpunkt hatten die ersten Jungs bereits wieder ausgeschlafen. Nach einem ausgiebigen Frühstück wurden die halbleeren Vesperboxen wieder mit Sandwiches, Obst und Müsliriegel befüllt, bevor es nochmal zum Spielen und Packen zurück in die Zimmer ging. Ein kleines Highlight erwartete uns bereits am Morgen, als ein lautes Kuhglockengeläut den vorbeiziehenden Alpbazug ankündigte. Schnell schlüpfen alle in die Schuhe und liefen an die Strasse, um einen Blick auf die geschmückten Tiere zu werfen. Anschliessend wurden die gepackten Taschen aus den Zimmern geholt und wieder im Auto verladen. Noch ein kurzes Gruppenfoto vor dem Haus und schon ging es weiter zur Talstation der Sesselbahn, von wo aus wir hinauf zur Bergstation Hahnerschwänd fuhren.



Eine schnelle Talabfahrt macht hungrig

Von dort ging es nicht allzu viele Schritte weiter hinauf am Berg, wo wir zur Mittagszeit auf einer grossen Lichtung mit Blick auf die gegenüberliegenden Berge und bei ausgiebigem Sonnenschein eine ausgedehnte Pause einlegten. Die Wanderung zum Talalpsee lag an diesem Tag nicht mehr drin, dafür aber die anschliessende Abfahrt mit dem Trottinett hinunter ins Tal. Nach unserer gemütlichen Mittagspause wanderten wir also zurück zur Bergstation und nahmen dort unsere zweirädrigen Fahrzeuge in Empfang. Leider hatte es für die kleineren Teilnehmer trotz Anmeldung keine ausreichende Anzahl an Kinder-Trottinets zur Verfügung. So teilten wir die Gruppe auf und ein Teil der Betreuer und älteren Jugeler fuhren zweimal den Berg hinunter, um auf dem Familien-Trottinett jeweils einen jüngeren Teilnehmer mitzunehmen.

Nach vielen Kurven und einer sechs Kilometer langen Abfahrt trafen sich alle wieder an der Talstation. Von hier war es nur ein kurzes Stück zu Fuss zur Bushaltestelle in Filzbach, wo der restliche Kuchen vom Vorabend verteilt wurde. Nach zehn Minuten waren die letzten Reste gegessen und wir stiegen in den Bus in Richtung Näfels-Mollis.

In einem übervoll besetzten Zug reisten wir schliesslich zurück nach Dübendorf, wo uns eine grosse Gruppe Eltern sehnsüchtig erwartete. Auch das transportierte Gepäck war bereits angeliefert und wieder verteilt. Nochmals vielen Dank an alle mitgereisten und involvierten Helfer die dieses lässige Wochenende ermöglicht haben: Ruth Albin, Cornel Brühwiler, Daniel Huber und Silvana Albin.

Björn Handke



Volleyball

Erste Generalversammlung von Volley Dübi

Am 21. August war es so weit: die erste Generalversammlung des neu gegründeten Vereins "Volley Dübi" wurde abgehalten. Da die Volleyballsaison von September bis März geht, haben wir das Vereinsjahr entsprechend angepasst. Als Location hatten wir die Obere Mühle in Dübendorf gewählt. Anders als bei den TVD-Generalversammlungen hatten wir beschlossen, das Programm umzukehren und vor der GV ab 19.00 Uhr einen Apéro anzubieten und erst danach die Versammlung abzuhalten.

Nach und nach tröpfelten die Volleyballer und Volleyballerinnen im Zelt vor der Oberen Mühle ein und machten sich über die Apéro-Platten her. So kam das Soziale nicht zu kurz und man konnte auch die Spieler/-innen der anderen Mannschaften kennen lernen und sich unterhalten.

Für die Versammlung hatten wir eigentlich das Kachelofenzimmer gemietet. Die Temperaturen blieben aber so mild, dass wir beschlossen, im "Partyzelt" zu bleiben und uns auf die Festbänke zu setzen. Die Versammlung selbst stellte einen Rekord dar: in weniger als 30 (!) Minuten führten wir die GV durch! Wir freuen uns auf das erste Vereinsjahr als Volley Dübi!

Claudia Schmid

Eigenes Vereins-Logo

Das neu Logo von Volley Dübi wurde von Volleyballer Hervé Benz gestaltet und anlässlich der ersten Generalversammlung vom 21. August 2019 vorgestellt. Die darin enthaltene Jahreszahl bezieht sich auf die 1973 vom TV Dübendorf ins Leben gerufene Vollballriege, welche nun als selbständiger Verein dem Gesamtturnverein angehört.

Die Redaktion



Volleyball

Trainingsweekend in Nürens Dorf

Kurze Anreise mit Umwegen

Dieses Jahr wurde das Trainingsweekend in der näheren Heimat durchgeführt, genauer gesagt in Nürens Dorf. Das heisst aber nicht, dass alle die Halle auf Anhieb fanden: Ania hatte im Navi keine Hausnummer eingegeben und so führte es uns in einen Feldweg, auf welchem eigentlich Fahrverbot war (das entsprechende Schild war aber überwuchert und nicht zu sehen). Also brausten wir mit dem Cabrio wieder zurück auf die Hauptstrasse.

Anstrengendes Training

Als dann alle eingetroffen waren, begannen wir mit dem Aufwärmen – diesmal mit Thera-Band für das kommende Angriffstraining und mit etwas Yoga. Wir grüssten die Sonne, welche durchaus da war, wir aber in der Halle nicht gross zu sehen bekamen. Danach folgte eine Sequenz zum Thema Angriff. Bei Mirco repetierten wir den richtigen Anlauf sowie die Schlagbewegung: immer beide Arme mit hochnehmen!

Den Zmittag genossen wir draussen in der Sonne. Am Nachmittag folgte dann eine Spielsequenz. Dieses Jahr waren von beiden Damenmannschaften genügend Spielerinnen anwesend, sodass wir ein Trainingsspiel gegeneinander machen konnten. Der Ausgang war immer äusserst eng.



Feines Abendessen

Nach der verdienten Dusche dislozierten wir in die Linde, eine typische Landbeiz mit schönem Biergarten. In selbigem gönnten wir uns einen Apéro, bevor wir für den feinen Znacht ins eigens reservierte Sääli zügelten. Curry, Hackbraten etc. mundeten sehr und durch das gemeinsame Abendessen konnten wir den sozialen Austausch pflegen – auch ohne Hotel-Übernachtung.

Samstag hat Spuren hinterlassen

Am Sonntagmorgen versammelten sich die Volleyballer /-innen bereits um 9.30 Uhr vor der Halle. Einige blieben zu Hause, dafür waren wieder neue Gesichter zu sehen. Diejenigen, welche am Samstag schon da waren, erkannte man daran, dass sie nicht mehr ganz so frisch wirkten. Den Morgen verbrachten wir mit Abnahmetraining – zumindest in den Damen-Mannschaften ein dringendes Thema! Nach der Mittagspause schlauchte Möne uns Angreifer mit einem Blocktraining, während die Passeusen bei Said ein Passtraining erhielten. Nach einem Verteidigungs-Block konnten wir dann nochmals etwas spielen. Gerade das Spiel zu sechst war sehr wichtig, da wir in den normalen Trainings kaum dazu kommen.



Müde, aber zufrieden

Am Schluss war die Luft dann draussen – die meisten von uns sind in einem Alter, in welchem zwei Trainingstage nicht spurlos an einem vorübergehen :-). Wir reinigten noch die Halle und Garderoben, leerten die Chübel (nur die Grossen, die Kleinen hatten wir brav nicht benutzt) und traten den für die meisten kurzen Heimweg an.

Vielen Dank an die Organisatoren Mirco und Rita, sowie an alle, welche ein Training geleitet haben!

Claudia Schmid



Volleyball

Damen 1

Sommerloch

Hm, kaum hat man mit dem Training begonnen, flattert auch schon ein Mail rein, welches den nächsten Bericht für den Dübi-Turner fordert...

Nun, so viel ist seit dem letzten Bericht nicht passiert. Wie immer dauerte die volleyballose Sommerpause eine gefühlte Ewigkeit – vor allem, wenn man selber seine Ferien nicht in dieser Zeit bezieht. Danach gab es wie üblich im ersten Training ein "Fail" bezüglich Ausrüstung: Ania hatte die Shorts vergessen. Zum Glück hatten wir noch welche im Schrank.



Ein Zu- und ein Abgang

Mit Lisa mussten wir nochmals einen Abgang verkraften. Zum Glück konnten wir auch noch einen Zugang verzeichnen: Jonna aus Schaffhausen wird uns in der neuen Saison verstärken. Nach Jasmin ist sie bereits die zweite Halb-Finnin in unserer Mannschaft. Hyvä Suomi!

Eine "gute" Niederlage zum Start

Am 20. September bestritten wir dann bereits das erste Heimspiel. Spada Academica hatte keine weite Anreise und kam gleich mit zwölf Spielerinnen, während wir auf unserer Seite mit sieben Leuten wesentlich mehr Platz zum Einspielen hatten. Die Zürcherinnen sind aus der 3. Liga abgestiegen und wollen auch gleich wieder rauf. Entsprechend legten sie los. Aber wir hielten gut dagegen, waren "chäferig" und retteten viele Bälle. Trotz der 3:0-Niederlage waren wir zufrieden mit unserer Leistung und genossen Bier/Schorle und Chips nach dem Match.

Letztes Training in der Beiz

Das letzte Training vor den Herbst-Schulferien war seeehr anstrengend: Da wir nur zu fünft waren und alle auf dem Zahnfleisch krochen (bzw. Berndeutsch "uf de Wegge" ©Barbara), beschlossen wir, uns direkt ins Sonntal zu verschieben. Kellner Ruedi war erstaunt, uns so früh zu sehen. Viel Zeit in der Beiz heisst viele interessante Gesprächsthemen: Anke hatte eine Riesenraupe im Garten (Beweisvideo vorhanden, leider ist dies ein Printmedium), von da ging die Diskussion via Bettwanzen zum Fuchsbandwurm über...

Lecker!

Claudia Schmid

Volleyball

Damen 2

Fleißig während den Sommerferien: Helferanlass Street Parade

Statt in den Sommerferien faul am Strand zu liegen, hat sich das Damen 2 Team zwei Helferanlässe vorgenommen. Einer davon war die Street Parade 2019. Mit dem verdienten Batzen soll der Schiedsrichter für die kommende Saison berappt werden.

Auf dem Weg zu unserem Einsatz kamen im strömenden Regen kurz Zweifel auf: Entlang des Zürcher Utoquai erblickte ich erschreckend viele Getränkestände ohne Dach. Die Aussicht, stundenlang im Regen oder der prallen Sonne stehen zu müssen, war alles andere als verlockend...!

Gottseidank erhielten wir einen gedeckten Stand und konnten somit trocken unseren Arbeitsplatz für den Ansturm von durstigen Ravern vorbereiten. Passend zum diesjährigen Trend verschönerten auch wir uns kurz vor Beginn der Street Parade mit einer Portion Glitzer.



Intensiver Einsatz

Dann ging es los. Schon vor dem offiziellen Losfahren der „Love Mobiles“ hatten wir alle Hände voll zu tun. Im Akkord versorgte uns Mandy mit Nachschub aus dem Getränkedepot, während wir ständig Getränke ins Eisbad einräumten und verkauften. Gleichzeitig konnten wir die verschieden geschmückten Mobile und farbig kostümierten Personen bewundern, die sich vor unserem Stand tummelten. Im Rhythmus der Musik schleppten wir während der Arbeit kiloweise Getränke, machten unzählige Kniebeugen und trainierten so ganz nebenbei Beine, Rücken und Arme. Die Zeit, bis um 19.00 Uhr das letzte der 24 „Love Mobiles“ vor unserem Stand startete, verging wie im Flug. Nachdem wir die letzten Getränke verkauft hatten und mit dem Aufräumen fertig waren, konnten wir bereits unseren Dienst beenden. Auf dem Sechseläuten-Platz wandelten wir unser Trinkgeld in einen wohlverdienten Drink um und waren uns einig: wir hatten viel Spass während unserem Einsatz und sind nächstes Jahr gerne wieder dabei.

Daniela Hunziker

Männerriege

Bergtour auf den Pilatus, 7. und 8. September 2019

Das Wetter war traumhaft! Zumindest bis zum Vortag der MRD-Bergtour. Am Samstagmorgen bei der Versammlung hatte es bereits schon merklich abgekühlt. Praktisch alle kamen daher mit Jacke und langen Hosen. Endlich nicht mehr schwitzen!

Reise in die Innerschweiz

Im Zürich HB war dann unsere Gruppe komplett – 17 an der Zahl – und auf ging's Richtung Innerschweiz. In Malers (LU) wurde auf das Postauto gewechselt nach Schwarzenberg, wo dann die erste offizielle Verpflegungspause auf dem Programm stand. Kaffee und feine Nuss- und Mandelgipfeli warteten im Restaurant Rössli auf uns. Als Alternative gab es auch normale Gipfeli (gut gelagert). Diese waren aber eindeutig keine Option.

Aufstieg zum Berghaus Dorschnei

Gestärkt ging es weiter. Bereits nach den ersten Metern musste schon der Regenschutz hervorgenommen werden. Nach einigen Minuten konnte man ihn aber auch wieder versorgen. Dieses Szenario wiederholte sich dann auch mehrmals am Tag. Gemütlich ging es leicht bergauf und bergab durch die liebliche Voralpenlandschaft. Obwohl lediglich anderthalb Autostunden von uns entfernt, war vielen von uns dieses Gebiet wenig bekannt.

Schliesslich erreichten wir nach rund drei Stunden reiner Wanderzeit unser Nachtlager, das Berggasthaus Dorschnei auf 953 m ü. M. Nachdem jeder den grössten Durst gelöscht hatte, gab es noch zum Geniessen einen für die Region üblichen Kafi mit Eigenbrand von unserem Organisator Kurt Bättig.

Mit dem anschliessenden Nachtessen wurden wir regelrecht verwöhnt. Die Umgebung (Pilatus, See, Wald) wurde auch gleich auf dem Teller abgebildet in Form von Kartoffelstock, Braten, Sauce und Gemüse. Ein wahrer Genuss für Auge und Gaumen! Das ist natürlich eine gute Grundlage für den kommenden Tag, denn da ist der grössere und anstrengendere Teil der Bergtour vorgesehen: das Erklimmen des Pilatusgipfels (2119 m ü. M.).

Der erste Schnee!

Während der Nacht gab es starke Gewitter und intensive Niederschläge. Dies hatte zur Folge, dass der obere Teil des Weges zum Pilatus wegen Schnee und Rutschgefahr gesperrt werden musste. Somit durften wir etwas länger schlafen und frühstücken und hatten auch genügend Zeit für den Hüttenbucheintrag.

Beim Abmarsch entschieden wir uns, fürs erste den breiteren Weg (Fahrsträsschen) in Richtung Fräkmüntegg (Mittelstation Pilatusbahn) unter die Füsse zu nehmen. Der Regen begleitete uns treu und so einigten wir uns auf halbem Weg, einen Abstecher in die Mülimäs-Hütte vom Skiclub Luzern zu machen.



In der Fräkmüntegg, einem regelrechten Disneyland am Berg, drückte uns dann unser Reiseleiter ein Billett in die Hand und wir konnten mit der Panorama-Schwebebahn zum Gipfel hochfahren. Dort wurden wir vom Winter herzlich empfangen. Da war natürlich eine Schneeballschlacht angesagt!

Auf dem Luzerner Hausberg

Im Panoramarestaurant – wenn auch mit eintönigem Panorama – verbrachten wir unsere Mittagspause. Im Anschluss liessen wir uns mit der steilsten Zahnradbahn der Welt (maximale Steigung 48%) nach Alpnachstad an den Vierwaldstättersee bringen, wo wir das Schiff Richtung Luzern bestiegen. Während sich die einen drinnen an der Wärme einen Apéro gönnten, genossen die anderen draussen an Deck die frische Brise und den strömenden Regen. Von Luzern aus ging es über den üblichen SBB-Weg zurück nach Dübendorf.

Es war eine tolle Bergtour, die, wenn auch verkürzt, dank dem Wetter eine willkommene Abwechslung zum eintönigen Sommerwetter bot und die Vorfreude auf die Wintersaison aufkommen liess. An dieser Stelle ganz herzlichen Dank an unseren Reiseleiter Kurt Bättig für die tadellose Organisation!

Marc Daume



Männerriege

Helfereinsatz am 40. Internationalen Greifenseelauf in Uster

Die Schweizer Triathletin Nicola Spirig gewinnt bei den Frauen und ist damit Schweizer Meisterin. Bei den Männern gewinnt der Äthiopier Neda Muleta das Rennen. Die Veranstalter zeigen sich zufrieden mit der Jubiläumsausgabe. Ebenfalls ein Jubiläum feierte der 68-jährige Zürcher Jörg Schläppi: Er hat keinen einzigen Lauf verpasst und feierte seine 40. Teilnahme am Greifenseelauf.

So lautete die Berichterstattung in den Medien über das diesjährige Rennen um den Greifensee.

Im Hintergrund, fernab der Schlagzeilen, stehen viele freiwillige Helfer im Einsatz. Darunter auch eine Truppe der Männerriege Dübendorf. Dieser alljährliche und traditionelle Helfereinsatz fand dieses Jahr am Samstag, 21. September statt. Es ist immer ein besonderer Anlass, die Stimmung ist gut, es hat viele Zuschauer und das Wetter ist meistens gut; so auch dieses Jahr. Laut Veranstalter haben 13'049 Läuferinnen und Läufer in 37 Kategorien und unterschiedlichen Distanzen teilgenommen und machten den Helfereinsatz zu einem kleinen Abenteuer.

Ein bewährtes Helferteam

Der erste Teil unserer Leute hat beim Aufbau beim Start in Niederuster kräftig Hand angelegt. Dort galt es am Morgen vor dem Lauf die Strecke abzusperren, sodass der Start reibungslos stattfinden konnte. Auch Werbebanner der Sponsoren waren anzubringen – ohne diese kann ein solcher Anlass nicht durchgeführt werden. Dank eingespieltem Team und guter Organisation bekommen wir vom OK-Greifenseelauf freie Hand für unsere Arbeit und brauchen keine grosse Unterstützung.

Die andere MRD-Gruppe betreute auf der Strecke einen Verpflegungsposten, wo sich die Läuferinnen und Läufer mit Getränken erfrischen können. Zuerst bei den Nordic-Walker/innen auf der Streckenhälfte und danach zusammen mit unseren Kolleginnen der Frauenriege bei Kilometer 18 des Hauptlaufes.

Dieser Einsatz erlaubt es einem am Puls des Geschehens dabei zu sein. Die Profis und Spitzenläufer ziehen in einem enormen Tempo vorbei und die Hobby-Sportler müssen bei Kilometer 18 schon ganz schön auf die Zähne beißen. Da ist es natürlich auch schön, wenn bekannte Gesichter unter den Läufern sind, wie zum Beispiel unser Markus Knüsel, der die Strecke in einer Super-Zeit von 1:48:11 absolvierte und in seiner Kategorie den 37. Rang belegte.



Markus Knüsel hat es bald geschafft

Nach getaner Arbeit ging es für beide MRD-Trupps ans Aufräumen, also das ganze Material wieder abräumen und verstauen, sowie die riesigen Abfallberge der Sportler, bestehend aus Getränkeflaschen und Trinkbecher zu entsorgen.

Auch wenn vieles am Rand oder sogar im Hintergrund des Grossanlasses stattfand: Für die Kameradschaft und die Vereinskasse sind solche Helfereinsätze ein Segen. Herzlichen Dank an alle Helfer. Wir hoffen, dass Werni und Jgi auch im nächsten Jahr (19. September 2020) auf das super Team zählen können.

Patrick Schärli

Männerriege

Kegelmeisterschaft 2019

Wenn die Tage kürzer werden und die Blätter sich färben ist es Zeit für die MRD-Kegelmeisterschaft. Diese fand dieses Jahr am Freitag, 11. Oktober statt. 15 Turner der Männerriege haben sich nach Schwamendingen aufgemacht, um im Restaurant Ziegelhütte den Kegelmeister 2019 unter sich auszumachen.



Traditioneller Spielmodus

Die MRD-Kegelmeisterschaft wird nach einem seit Generationen überlieferten Kodex durchgeführt und dem Gewinner winken Ruhm und Ehre ;-). Der Spiel-Modus ist so aufgesetzt, dass nicht nur Geschick und Können entscheiden, sondern auch eine gehörige Portion Glück dazugehört. So liegen Sieg und Niederlage nah beieinander und gewinnen können (fast) alle noch bis kurz vor Schluss.

Hart erarbeiteter Sieg



Kegelmeister Rolf Knecht flankiert von Fredi Styger und Thomas Trüb

Die gesellige Runde hat sich einen intensiven Wettkampf geliefert. Es wurden keine Geschenke verteilt, denn jeder wollte in den Kegelolymp einziehen. Aber wie es im Sport so ist – es kann nur einer gewinnen. Herzliche Gratulation an den neuen Kegelmeister 2019 Rolf Knecht. Auf den Plätzen zwei und drei folgen Fredi Styger und Thomas Trüb.

Kulinarischer Ausklang

Der gemütliche Anlass war für alle ein grosser Spass, auch wenn nicht alle von uns auf der Kegelbahn überzeugen konnten. Bei uns wird der Olympische Gedanke grossgeschrieben: nur wer mitmacht kann gewinnen (oder so). Mit einem wohlverdienten Imbiss und einem erfrischenden Getränk konnten wir den Abend ausklingen lassen und uns noch für den Heimweg stärken.

Bei der Revanche im nächsten Oktober werden hoffentlich noch mehr Kameraden den Weg in die Kegelbahn finden – es würde uns freuen.

Patrick Schärli

Männerriege

Jassmeisterschaft 2019

Am zweiten Donnerstag in den Herbstferien, dem 17. Oktober, trafen sich zwölf motivierte Jasser zur traditionellen MRD-Jassmeisterschaft und hofften, dass ihnen Glücksgöttin Fortuna wohlgesinnt sei. Austragungsort war wieder die Schützenstube Werlen.

Viele Top-Leistungen, Können und ein bisschen Glück

Dieses Jahr war das Turnier eine äusserst hochstehende Angelegenheit. Gleich vier Jasser erreichten über 4'000 Punkte.

Es wurde wiederum der „Schieber“ gespielt, aber ohne „Wys und Stöck“. Jeder Match zählte einfach, also 157 Punkte. Die Zuteilung der Tischgruppen und der jeweiligen Zweierteams wurde per Losentscheid festgelegt. In dieser Zusammensetzung spielte jeder Spieler drei Mal aus. Dies ergab zwölf Partien pro Auslosung. Die erzielten Punkte nahm jeder Jasser mit in die nächste Runde. Dann begann es in neuer Zusammensetzung wieder von vorne. So ging es über vier Runden.

3G statt 5G

Auch wenn andere Technologien mit 4G oder gar 5G unterwegs sind, bei uns zählt immer noch die 3G Formel: Losglück, Kartenglück und Partnerglück. Nur wem dieses Dreigestirn hold war, konnte gewinnen. Der Jass-Meister wurde am Schluss des Abends gekrönt. Alle wollten es werden, aber nur der mit den meisten Punkten wurde Jasskönig. So konnte Spielleiter Theo nach gut drei Stunden das Klassement bekannt geben.

Aufs Podest haben es geschafft:

- | | |
|------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Rang: Jean-Maurice Aragno | 4'196 Punkte und somit Jasskönig 2019 |
| 2. Rang: Franz Moser | 4'050 Punkte |
| 3. Rang: Urs Fischer | 4'044 Punkte |

Herzliche Gratulation an die Gewinner und an alle Teilnehmer. Besten Dank an Theo für die Durchführung des beliebten Jassabends.

Patrick Schärli



Männerriege

Senioren-Turnleiter-Essen im Geeren

Dem Wetter getrotzt

Bei sehr schlechtem Wetter trafen wir uns – die fünf "alten" Turnleiter – am Freitag, 8. November 2019 um 10.45 Uhr beim Schützenhaus in der Werlen. Bei strömendem Regen starteten wir unseren Fussmarsch auf Umwegen über den Dübelsein und diversen Wegen durch den Wald bis zum Restaurant Geeren.

Kaffee wurde offeriert

Pünktlich um 11.45 Uhr erreichten wir zwar etwas von aussen und innen durchnässt das Restaurant. Herr Frei hatte für uns einen schönen Tisch auf einem kleinen Podium reserviert mit bestem Blick auf das ganze Restaurant. Dort nimmt bei Anlässen mit Musik jeweils die Musikgruppe Platz. Bescheiden wie wir fünf sind, bestellten wir entweder den "Metzger-Tagesteller" oder Leberli mit Röstli und als Apéro eine Stange Bier. Ein Glas Fläscher Pinot durfte zum Essen nicht fehlen. Ein feines Dessert und der von Herrn Frei offerierte Kaffee, rundete unser Jahresessen ab.

Unter Budget

Das war der wohlverdiente Lohn für unseren Leitereinsatz im 2019. Als ich dann unserem Kassier Jean-Maurice Aragno die Rechnung zur Rückerstattung meiner Auslagen von knapp 300 Franken geschickt hatte, kam die Rückfrage, ob das wirklich alle Ausgaben der Turnleiter für 2019 sei! Offenbar hatte er einiges mehr budgetiert.

Hans-Ruedi Bamberger



Frauenriege

Reisli vom 7. September 2019 auf den Üetliberg

Warum denn in die Ferne schweifen? Sieh das Gute liegt so nah...

Wie wahr dieses Zitat ist, zeigte sich auf unserem wunderschönen Tagesausflug auf den Üetliberg.

Im Kafi «Füürbeck» war am Morgen Sammelpunkt für uns 21 Frauen. Fröhlich erfreuten wir uns am aus der Vereinskasse gesponserten Kaffee und Gifpeli und stimmten uns auf den gemeinsamen Tag ein. Mit dem Zug fuhren wir anschliessend von Dübi in Richtung Zürich und weiter nach Adliswil.



Nach dem kleinen Marsch zur Talstation trug uns die Gondel ganz bequem zur Felsenegg. Dort wartete bereits die nächste kulinarische Überraschung auf uns: wunderbar süffiger Hugo-Spritz mit Apérogebäck. Als endlich alle von der Pippi-Box zurück waren, durften wir zum Aperölen anstossen.

Wie klein die Welt doch ist!

Als wir uns zum Abmarsch Richtung Üetliberg aufmachten, war bereits die nächste Gondel mit einer rein männlichen Wandergruppe angekommen. So kam es, dass sich eine Weile Männlein und Weiblein auf dem Weg durchmischten. Eleonora und ich erfuhren von einem dieser Wanderer, dass sie aus der Männerriege Hinwil seien. Er erkundigte sich, ob ich einen Max oder Rolf kenne. Ich fragte ihn: „Meinst du den Kiefer Max und den Knecht Rolf?“ Erfreut bejahte er dies, er sei mit ihnen an der Gymnaestrada gewesen. Ich dachte mir, irgendwie kenne ich diese Stimme, schaute meinen Weggefährten etwas genauer an und stellte lachend fest: „Hey, dich kenne ich! Du warst während meiner Frauenriegen-Präsidentinnenzeit quasi mein Chef.“ Es war Kurt Menzi, ehemaliger Präsident des Zürcher Turnverbandes, mit dem ich da nichtsahnend plauderte.

Gemütlich wanderten wir weiter und freuten uns am Wetterglück. Bis Freitagmorgen war nämlich ein Regentag angekündigt worden. Alle waren wir mit Regenjacke und Schirm ausgerüstet, konnten aber beides im Rucksack lassen.

Schöne An- und Aussichten

Irgendwie waren wir Einigen zu schnell gelaufen, stellten aber fest, dass sie nur einen Abstecher hinter die Büsche machen mussten („Poah, Pippi im Wald ist ja schöner als Sex...“)

Im Bergrestaurant Uto Staffel waren für uns an der grossen Fensterfront die Tische gedeckt. Die Aussicht war wunderschön, man konnte die ganze Stadt Zürich überblicken. Speziell sah für uns die Chilbi vom Knabenschiessen aus. Die grösste Chilbi der Schweiz wirkte von hier oben winzig klein.

Nach einem feinen Menü aus Salat mit herrlichem Brot und Ghackets und Hörnli mit Öpfelmues wurde uns ein Holzmeter mit Dessertschäléli in die Mitte des Tisches gestellt. Es sah alles so fein aus, dass wir die Qual der Wahl hatten.

„Wer schreibt den Bericht?“ Betretenes Schweigen...„ F R A U E !!!“

Die Stimmung bei unseren zwei Reiseleiterinnen drohte bedenklich auf Halbmast zu sinken. Mit Applaus und Jubel wurde mein Zugeständnis goutiert. Ich war natürlich erfahren genug zu wissen, dass sie nicht dachten, ich würde einen besonders guten Bericht schreiben, sondern dass jede erleichtert war, dieses Jahr wieder verschont zu bleiben.

Top of Zurich

Nach dem Essen verwünschten manche unser Tagesprogramm. Der Restaurant-Boxenstopp genau vor der langen Treppe auf den Üetliberg brachte doch die eine oder andere es bitzeli ans Limit. Agi unterdrückte aber das anfängliche Gejammer mit dem Schlachtruf „So Fraue, Füdlibagge zäme, Beckebode aspanne und hopp!“ Schlussendlich schaffte es jede bis Top of Zurich.

Wir entschieden uns danach, gemütlich runter zu spazieren. Leider mussten wir uns von denjenigen verabschieden, welche wegen lädierten Gelenken genug Strapazen hinter sich hatten. „Laufsch abe oder wotsch uf de Buggel cho?“ Alles leere Worte; sie fuhren natürlich mit dem Bähnli nach Hause.

Wir Anderen machten uns auf den Weg und viele verkündeten schlussendlich, dass sie diese Wanderung unbedingt mal mit ihrem Schatz machen müssten. Im Triemli durften wir in den Zug einsteigen, welcher uns zum HB zurückbrachte.



Ausklang



Einige klinkten sich da aus, sie wollten noch aufs Limmatschiff.

Der Rest fuhr nach Dübi und liess den Tag im Garten des Restaurants Bahnhof ausklingen.

Als dann doch noch die ersten Tropfen fielen, wurden die Regenjacken hervorgekramt, begleitet mit: „Endlich, sonst hätte ich diesen Plunder ja total vergebens mitgeschleppt.“

Liebe Agi Eberle, liebe Anna de Palma:
herzlichen Dank für diesen wunderbaren Tag!

Madlen Anliker

Frauenriege

Greifenseelauf vom 21. September 2019

Um 11.45 Uhr trafen wir uns wie gewohnt beim Schulhaus Birchlen, um unsere Helfershirts zu fassen und gemeinsam Richtung Greifensee zu fahren. Dort angekommen konnten wir während dem Aufstellen und Vorbereiten zwischendurch die tolle Show der Patrouille Suisse bestaunen. Kurz noch das Sandwich aus dem Lunchsäckli gegessen und dann ging's auch schon los und die ersten durstigen Läufer kamen vorbei.



Vierzigste Ausgabe mit Rekordbeteiligung

Auf der 10 kilometerlangen Strecke waren es so viele Läufer, dass wir zeitweise fast nicht nachkamen mit Wasser nachzufüllen. Der ganze Stress verfliegt aber sofort, wenn man von einem Athleten so nette Worte wie: „Es ist so schön, dass ihr für uns da seid, danke!“ zu hören bekommt.

Dann folgte – wie jedes Jahr – der Umzug vom ersten Posten zum nächsten, wo wir bei Kilometer 18 für die Versorgung der Halbmarathonläufer Unterstützung von der Männerriege erhielten. Auch hier gab es dankbare Läufer: „Ihr seid für mich die Helden des Tages!“ Das geht natürlich runter wie Honig... Zwischendurch hatten wir erste Aufräumhilfe von zwei Heinzelmännchen in Form von zwei Kindern, welche fleissig schon ganz viele weggeworfene Becher zusammenlasen und sie in den Abfallsäcken entsorgten.

Nach dem Aufräumen zum wohlverdienten Abendessen

Die Zeit verging ziemlich schnell, der Besenwagen tauchte gegen 18.30 Uhr auf und wir konnten die Aufräumarbeiten abschliessen. Danach ging es zurück nach Dübendorf zum gemeinsamen Abendessen mit der Männerriege im Restaurant Wändli, wo wir leckeres „Schnipo“ geniessen und den Abend beim gemütlichen Beisammensein ausklingen lassen konnten.

Susanne Suter



Turnveteranen

Sommeranlass im Glarnerland

Erstaunlich was Steine erzählen

Am frühen Morgen des 24. August 2019 trafen sich zwölf Turnveteranen und zwei „Gäste“ auf dem Parkplatz des Stadthauses. Pünktlich konnte die Fahrt nach Weesen in Angriff genommen werden. Dort wurden wir von Daniel Sturzenegger, ehemaliger Jugeler und TVD'ler, mit Kaffee und Gipfeli empfangen. Das war auch bitternötig, denn die anschliessende Einführung in die Themen Geologie, Glaziologie und Klimatologie verlangte unsere vollste Konzentration. Durch die interessanten Ausführungen lernten wir unter anderem,

- dass Kalksteine biogenen Ursprungs sind, also aus Mikroorganismen entstanden sind.
- dass durch die Glarner Hauptüberschiebung (Plattentektonik) gebietsweise die Berggipfel in dieser Region aus sehr viel älterem Gestein bestehen als die darunterliegenden, jüngeren Schichten.
- dass unter anderem die Abweichung der Erdumlaufbahn von der perfekten Kreisform, das „Täumeln“ und die periodische Änderung des Neigungswinkels der Erdachse die Grundfaktoren zur Entstehung von Warm- und Eiszeiten sind. Die Industrialisierung (Ausstoss von Treibhausgasen) wirkt dabei „nur“ als beschleunigender Faktor. (Diese Erkenntnisse sollen aber bitte nicht dazu auffordern, den Umweltschutz zu vernachlässigen!)

Nach dem theoretischen Teil ging es hinaus in die Natur, wo an verschiedenen Posten das Gelernte im Gelände veranschaulicht wurde. Hinzu kamen ein Referat zur Organisation und den Aufgaben des Regionalen Führungsorgans SPEER durch Tom Streit und ein spontaner Einschub über Neophyten von Kurt, bevor wir uns dann im „Bergli“ bei einem typischen Glarner Essen stärken durften. Danach ging die Exkursion weiter Richtung Schwammhöhe, wo im zweiten Koalitionskrieg auch General Suworow mit seinem gigantischen Heer vorbeikam und wir einen tollen Blick auf den idyllisch gelegenen Klöntalersee geniessen konnten, welcher übrigens durch einen Felssturz (ursprüngliches Aufstauen der Löntsch) entstanden ist. Unten am See angekommen, fand die Exkursion nach einem kurzen Wissenstest im Restaurant Rhodannerberg einen würdigen Abschluss.

Erstaunlich, wieviel mehr uns Steine nun zu erzählen haben...

Ein ganz herzliches Dankeschön an Dani und Tom für diesen spannenden und lehrreichen Tag!



Gemütlicher Ausklang im Oberheimet

Nun trennten sich unsere Wege. Während die einen nach Hause fuhren trafen sich die neun noch verbleibenden Veteranen bei den letzten Sonnenstrahlen des Tages vor dem Oberheimet zum Apéro. Fredy, Walter und unser Grillmeister Hans sorgten für ein währschaftes Abendessen, welches bis auf den letzten Krümel vernichtet wurde. Bei angeregten Diskussionen verflog die Zeit wie im Flug. Und natürlich durfte auch eine Jassrunde nicht fehlen. Nachdem die Sieger erkoren waren, hiess es dann Lichter löschen im Oberheimet.



Die Nacht stand ganz im Zeichen von "hören und gehört werden". Blöd nur, wenn man zu den Hörenden gehörte...

Trotzdem wurde es irgendwie Morgen und schon zog Kaffeeduft durchs Haus und weckte die Lebensgeister wieder.

Wandertag

Die Sonne stand noch nicht allzu hoch, als drei Veteranen den Aufstieg über Stock und Stein zum Talalpsee unter die Füsse nahmen. Die Anderen wählten die etwas gemütlichere Variante mit der Sesselbahn via Habergschwänd. Am See traf man sich wieder und konnte gemeinsam den schönen Blick auf den noch im Schatten liegenden Talalpsee und die ihn umgebenden, mächtigen Berge geniessen. Und wieder hiess es Abschied nehmen. Nun nur noch zu dritt wanderten wir zurück zum Habergschwänd und dann weiter bis zur Nüenalp, wo wir mit einer herrlichen Aussicht über die Linthebene bis zum Zürichsee belohnt wurden. Mit einem ordentlichen Stück Nüenalpkäse im Rucksack wagten wir uns dann an den langen Abstieg zum Oberheimet und an die Rückreise nach Dübendorf.



Dankeschön!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen, die in irgendeiner Weise dazu beigetragen haben, dass dieser Anlass entstehen und bleibende Eindrücke hinterlassen konnte.

Nicole Geiser

Turnveteranen

Freundschaftstreffen mit den Veteranen aus Dietlikon

Bereits zum fünften Mal trafen sich die Turnveteranengruppen von Dietlikon und Dübendorf zum gemeinsamen Grillplausch. Die Idee dazu entstand nach der Dietliker Standartenweihe 2014, bei der uns die Ehre zufiel, die Patenschaft zu übernehmen. Daraus ist ein jährliches Freundschaftstreffen beider Veteranengruppen entstanden, zu dem wir Dübendorfer in diesem Jahr die Dietliker wieder ins Schützenhaus Werlen einladen durften.

Neue Wettkampfdisziplinen

Normalerweise dient ein Schützenhaus dem Schiessen. In unserem Falle haben wir uns beim diesjährigen Plauschwettkampf aber auf das Werfen konzentriert. Es galt, Pfeile auf einer Scheibe und Sandsäcke in einem Ring so zu plazieren, so dass sich nach einigen Probewürfen möglichst viele Punkte auf dem persönlichen Standblatt ansammelten.

Dübendorfer in Höchstform!

Im Mannschaftsklassement bestiegen wir einmal mehr, knapp vor unseren Gästen, das Siegerpodest. Und damit noch nicht genug: auch im Einzelklassement konnten wir die drei ersten Plätze belegen:

1. Rang: Berty Zimmermann (mit grossem Abstand auf den 2. Rang!)
2. Rang: Hans-Ruedi Baumberger
3. Rang: Riccardo Alberini und der Schreibende



Wir hoffen, dass sich die Gäste von ihrem momentanen Formtief nicht entmutigen lassen und uns auch im nächsten Jahr wieder zu einem spannenden Wettkampf auf Dietliker-Boden empfangen werden.

Bei schönstem Wetter konnten insgesamt 48 Turnveteraninnen und -veteranen beim wohlverdienten Apéro anstossen. Auch das anschliessende, ausgezeichnete Nachtessen wurde vom mittlerweile weitherum bekannten Schützenstuben-Team Conny, Sybille und Manuela, sehr professionell zubereitet und sympathisch serviert.

Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Helfer für die Vorbereitung und Durchführung dieses Anlasses: Hans-Jakob Sturzenegger, Pit Kuoni und Fritz Kohler.

Alles in Allem, ein wirklich gelungener, herzlicher Abend in bester Stimmung, der sicher allen Teilnehmenden in guter Erinnerung bleiben wird.

Werner Schüpbach

Zum Jahreswechsel

Auf der Suche nach dem Glück

Auf der Suche nach dem Glück
schaut man manchmal auch zurück,
fragt sich: Hab ich es verpasst,
war es etwa mein schon fast?

Ein vergeblich Unterfangen,
denn die Zeit sie ist vergangen.
Schau nach vorne, nicht zurück,
auf der Suche nach dem Glück.

Anita Menger



All unseren Mitgliedern, Freunden und Bekannten
des Gesamtturnvereins Dübendorf,
den Berichteschreibern und Fotografen
und insbesondere den Inserenten unseres Vereinsorgans
danken wir für die Treue und Verbundenheit.

**Ihnen allen und Ihren Angehörigen wünschen wir von Herzen
frohe Festtage und für das neue Jahr viel Glück und gute Gesundheit.**

Turnverein, Volley Dübi, Jugendriege,
Damen- und Mädchenriege, Kinderturnen, Frauenriege,
Männerriege und Turnveteranen,
Genossenschaft Oberheimet,
Redaktionsteam „Dübendorfer Turner“

Gratulationen



Geburtstag feiern:

04.02	Lüscher Frida	97 Jahre	10.01	Elvedi Margrit	82 Jahre
22.12	Isenring Kurt	96 Jahre	03.03	Kuhnt Elke	82 Jahre
19.01	Löffel Werner	96 Jahre	17.12.	Kuoni Peter	75 Jahre
18.12	Nielsen Jens	90 Jahre	10.02	Holenstein Rosi	70 Jahre
01.02	Staubli Gisela	90 Jahre	01.01	Winkler Ruedi	65 Jahre
06.03	Kappler Joseph	90 Jahre	22.01	Knüsel Markus	65 Jahre
12.01	Fischer Laurenz	89 Jahre	07.03	Meyer Rudolf	65 Jahre
27.02	Gehring Hermann	89 Jahre	12.02	Büchi Regula	60 Jahre
07.01	Rubli Walter	85 Jahre	22.02	Hotz Doris	60 Jahre
07.01	Stucki Hans-Rudolf	82 Jahre	23.12	Fischer Anna-Dora	60 Jahre

Unsere herzlichsten Glückwünsche zum Geburtstag und alles Gute.



Willkommen kleine Erdenbürger!

18. August 2019: Julia, Tochter von Sibille (DRD Aerobic) und Marcel Moser

Die besten Glückwünsche zum freudigen Ereignis an die Jung-Eltern und ihren Nachwuchs. Wir freuen uns mit euch.



Termine

Dezember	Jugi	Chlausabend und Rangverkündigung
15.12.19	MR	Brunch
18.12.19	DR	Waldweihnacht
18.01.20	Mädchenriege	Skateathon, Eishallenfest im Chreis
18/19.01.20	DR	Winterplausch-Weekend, Scoul
14.02.20	MR	Curlingabend
08.03.20	TV / MR	52. Engadin Skimarathon
28.03.20	Jugi	Final Hallenwinterwettkampf, Schlieren
03.04.20	DR	GV Raiffeisen, Helfereinsatz
04.04.20	MR / Volley	Papiersammeln
04.04.20	MR	GP-Dübendorf, Helfereinsatz
05.04.20	Mädchenriege	Jugendlauf, Hochfelden

Generalversammlungen 2020

Di 21.01	19.30 Uhr	Frauenriege	Rest. Sonntental
Fr 24.01	19.00 Uhr	Männerriege	Obere Mühle
Mi 05.02	19.30 Uhr	Damenriege	Rest. Sonntental
Fr 07.02	19.00 Uhr	Turnveteranen	Schützenstube Werlen
Fr 06.03	19.00 Uhr	TV/Stammverein	offen
Fr 03.04	19.30 Uhr	Gen. Oberheimet	Senfmühle
Mi 19.08	19.00 Uhr	Volley Dübi	offen

Bitte die jeweiligen Einladungen beachten!



Schau nach im Internet:

www.tv-duebendorf.ch

Weihnachtsferien

Mo 23. Dezember 2019 bis Fr 3. Januar 2020

Sportferien

Mo 10. Februar bis Fr 21. Februar 2020

Redaktionsschluss

“Dübendorfer Turner“ 1 / 20 25. Januar 2020

Leserbeiträge per E-Mail senden an: sandra@wegmueller.biz